

## **Aufgeheizte Koalitionsgespräche: Brüssel bringt Klarheit ins Budget- Chaos!**

Brüssel informiert über Budgetsituation Österreichs.  
Verhandlungen zur neuen Regierung beginnen am  
Dienstag. Defizitverfahren droht.

**Brüssel, Belgien** - In einer spannenden Woche für die österreichische Politik stehen entscheidende Beratungen auf der Agenda. Am Dienstag, dem 19. Dezember 2024, treffen sich die Steuerungsgruppen der NEOS, ÖVP und SPÖ, um über die finanziellen Daten aus Brüssel zu diskutieren, die für die geplante Regierungsbildung von zentraler Bedeutung sind. Beate Meisl-Reisinger, die Vorsitzende der NEOS, wird dabei einen Forderungskatalog präsentieren, der möglicherweise weitreichende Konsequenzen für die Koalitionsverhandlungen haben könnte. Die aktuellen EU-Daten werfen auch Licht auf das österreichische Budget und könnten kritische Diskussionen über das drohende Defizitverfahren der Europäischen Union nach sich ziehen. Laut der **Krone** liegt das Budgetdefizit bereits über dem Maastricht-Kriterium von drei Prozent des BIP, und es wird spekuliert, dass die SPÖ in den Verhandlungen mehr finanziellen Spielraum durch ein eventuelles Defizitverfahren erzielen möchte.

## **Politische Spannung in Frankreich**

Parallel dazu wird in Frankreich die Situation immer prekärer, da Premierminister Michel Barnier in seiner am Dienstag gehaltenen Rede vor der Nationalversammlung eindringlich um Unterstützung für seine von der EU erwarteten Reformen warb.

Mit einem dramatischen Appell sprach er von den drohenden Folgen einer Haushaltskrise und warnte vor einem Defizit von 6,2 Prozent des BIP bis 2025, wie von **Euractiv** berichtet. Barnier kündigte eine drastische Steuererhöhung für große Unternehmen und die Oberen der Gesellschaft an, um das Defizit zu bekämpfen und den Erwartungen der Bürger gerecht zu werden. Besonders aufschlussreich ist, dass Barnier mit der rechten Opposition kooperieren muss, um die politische Stabilität seiner von ihm kurzzeitig geführten Regierung zu sichern.

Diese Entwicklungen in Österreich und Frankreich zeigen eindringlich, wie eng politische und wirtschaftliche Fragestellungen miteinander verknüpft sind. Sowohl die Verhandlungen über das Budget in Wien als auch die Herausforderungen in Paris stehen im Fokus der europäischen Politik, wobei nationale Regierungen unter dem Druck der EU stehen, ihre Haushaltsdisziplin zu wahren. Die kommenden Tage werden entscheidend sein, ob in beiden Ländern stabile Lösungen gefunden werden können oder ob die politische Unsicherheit weiter ansteigt.

| Details        |                                                                                                                                                                 |
|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Vorfall</b> | Gesetzgebung                                                                                                                                                    |
| <b>Ort</b>     | Brüssel, Belgien                                                                                                                                                |
| <b>Quellen</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.krone.at">www.krone.at</a></li><li>• <a href="http://www.euractiv.de">www.euractiv.de</a></li></ul> |

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**